

45. Die Auferstehung.

Carl Heinrich Graun. (1758.)

Feierlich froh.

1. Auf = er = stehn, ja auf = erstehn wirst du, mein Staub, nach fur = zer Ruh'! Un = sterblichs Le = ben wird, der dich
2. Wie = der auf = zu = blühen, werd' ich ge = sä't! Der Herr der Ernd = te geht, und sammelt Gar = ben uns ein, uns

schuf, dir ge = ben! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!
ein, die star = ben! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

3. Tag des Danks, der Freudenthränen Tag! du meines Gottes Tag! Wenn ich im Grabe genug geschlummert habe, erweckst du mich, erweckst du mich!

4. Wie den Träumenden wird's dann uns sein! Mit Jesu gehn wir ein zu seinen Freuden! Der müden Pilger Leiden sind dann nicht mehr, sind dann nicht mehr!

5. Ach, in's Allerheiligste führt mich mein Mittler dann; lebt' ich im Heiligthume zu seines Namens Ruhme! Halleluja! Halleluja!

Friedrich Gottlieb Klopstock. (1757.)

Auferstehungslied Nr. 17.

46. Freudigkeit des Sterbens.

Melchior Wulpinus' „schön geistlich Gesangbuch. 1609.“

Mel. wahrscheinlich aus der weltl. Volksweise: „Warum willst du weggehen?“ entstanden.

1. Christus, der ist mein Le = ben, und Sterben mein Ge = winn; ihm hab' ich mich er = ge = ben: mit Fried' fahr' ich da = hin.